

# 1. Ein Zahlen zur touristischen Entwicklung

---

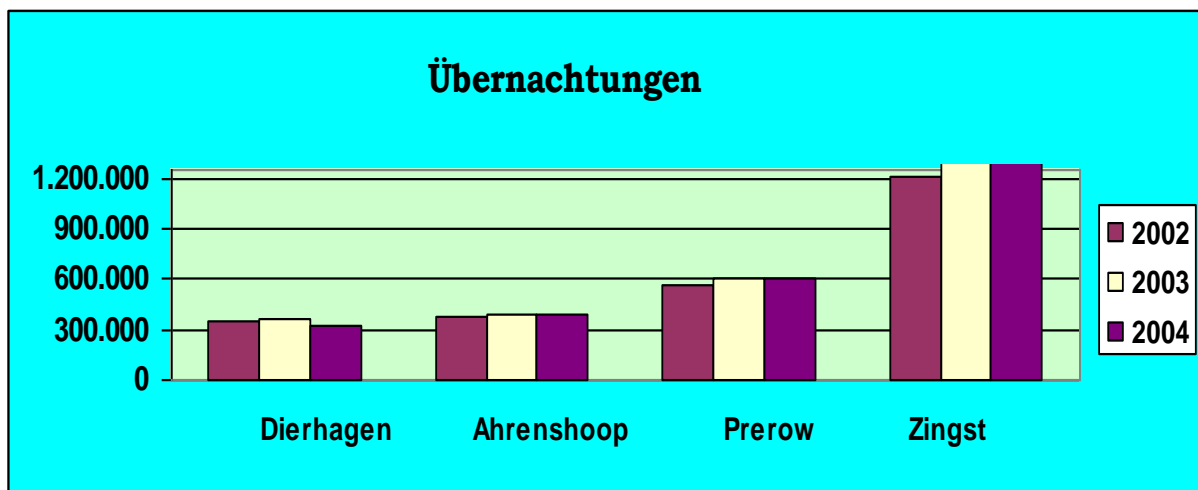
## Auswertung des Jahres 2005

Durch den Witterungsverlauf und die Verteilung der Feiertage war das Frühjahr bis zum Sommer bei den Übernachtungen stagnierend bis rückläufig. In der Vorsaison lag die Auslastung der Ferienunterkünfte bei durchschnittlich 30 - 50%. Der September und der Oktober haben begründet durch schönes Wetter mit

deutlichen Zuwächsen die Frühjahrsverluste ausgeglichen.

Die Hauptsaison Juli und August war nach wie vor gut gebucht und stabil ausgelastet. Die seit Jahren anhaltende Tendenz zu Spontanaufenthalten bis zu einer Woche und geringen Vorbuchungen außerhalb der Saison hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Unabhängig vom Witterungsverlauf blieb der Tagestourismus stabil. In jedem Fall zeigte sich auch in diesem Jahr während der Hauptsaison zu bestimmten Zeiten, dass die Infrastruktur an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stößt. Zu diesen Zeiten, die von unseren Gästen gewünschte Ruhe und Erholung zu gewährleisten wird problematisch.



Trotz der Schlechtwetterperiode in der Vorsaison, werden die Übernachtungszahlen in den Ostseebädern zum Vorjahr voraussichtlich erreicht werden.

### ***In diesem Jahr wurden unter anderem folgende Projekte und infrastrukturelle Maßnahmen abgeschlossen:***

- Fertigstellung der neuen Unterstellhalle der Kurverwaltung im Ostseebad Ahrenshoop
- Aufstellen von Bänken, erneuern von Hinweisschildern, Instandsetzung des Radwegenetzes im Ostseebad Ahrenshoop

- Aussichtsplattform „Leica Plattform“ als Beobachtungspunkt für die Kraniche im Ostseeheilbad Zingst
- Erweiterung des Radwegenetzes im Ostseebad Dierhagen
- Ausbesserung von Straßen, Fertigstellung eines Abschnittes des Straßenbegleitenden Radweges im Ostseebad Prerow
- Einführung der Verkehrsregelung Tempo 30 Zone, zur Verkehrsberuhigung im Ostseebad Prerow
- Einführung des Fischereischeines für Touristen, der sehr gut angenommen wurde, es wird mehr kontrolliert um die Einhaltung der Bestimmungen zu sichern. Es wurden bisher 98 Fischereischeine für Touristen ausgegeben.

### **Museen/ Ausstellungen und Veranstaltungen**

Museen, Sehenswürdigkeiten und traditionelle Großveranstaltungen wurden von den Gästen wieder stark frequentiert.

Festumzug 750 Jahre Barth	2005	10.000 Besucher
Segel- und Hafentage in Barth	2005	30.000 Besucher
NDR – Sommertour in Barth	2005	10.000 Besucher
Nationalparktag Wieck	2005	3.000 Besucher
Coke Night in Zingst	2005	10.000 Besucher
Hafenfest in Zingst	2005	4.500 Besucher

### **Museen / Ausstellungen**

( Besucherzahlen )

	Schaumanufaktur Ribnitz-Damgarten	Bernsteinmuseum Ribnitz-Damgarten	Darßer Arche	Sundische Wiese	Vineta-Museum Barth
2002	34.896	92.226	17.493	29.687	6.000
2003	43.250	100.000	21.000	21.295	5.500
2004	50.094	92.000	21.000	23.204	5.000
2005	50.100	85.000	21.000	34.494	4.200

## Blaue Flagge

Allen Ostseebädern der Region wurde für das Jahr 2005 die „Blaue Europaflagge“ für gute Badewasserqualität und Umweltaktivitäten von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung verliehen.

## Saisonverlauf

Durch die teilweise schlechte Wetterlage in der Vorsaison bis in den Juni hinein war die Anzahl der im Bereich Zingst – Darß - Fischland zu verzeichnenden Gäste auch in diesem Jahr geringer.

Der regionale Saisonverlauf war charakteristisch durch folgendes geprägt:

- ❖ der Trend zum aktiven Urlaub zeigt sich in der weiteren zahlenmäßigen **Zunahme von Fahrradtouristen**. Das hat zur Folge, dass vorhandene Radwege nicht mehr ausreichen. Das Verhalten der Radfahrer ist teilweise sehr rücksichtslos. Die gemeinsame Nutzung von Gehwegen oder Straßen ist durch die geringe Wegbreite problematisch wird, da jeder als Verkehrsteilnehmer auf sein Recht pocht.
- ❖ Die große Nachfrage in der Saison macht es erforderlich, dass Angebote für den Fahrradtourismus geschaffen werden (für Kurzübernachtungen zu wenig Möglichkeiten, preiswerte Übernachtungen)
- ❖ Weiterhin reichten die **Parkkapazitäten** an bestimmten Orten wie jedes Jahr zu bestimmten Zeiten nicht aus. Besondere Probleme gab es wieder durch das streckenweise Beparken der Seitenstreifen der L 21, Zuparken von Ein – und Ausfahrten, wie auch Bushaltestellen im Landschaftsschutzgebiet und auf dem Deichfuß.
- ❖ an den Stränden wurde in diesem Jahr **weniger gecamp und Feuer** angezündet, doch es kam auch Verunreinigungen und Sachbeschädigungen.
- ❖ das **Übernachten in Wohnmobilen** und ähnlichen Fahrzeugen an allen möglichen und unmöglichen Plätzen ist in diesem Jahr zurückgegangen, das Übernachten in normalen PKW auf Parkflächen hat zugenommen („Urlaub ohne Kosten“ zieht sich durch alle Altersgruppen)
- ❖ Das Problem der Absprachen bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen in den Ostseebädern Bedarf dringend einer Klärung, da Nächstes Jahr während der Fußballweltmeisterschaft nicht mehr so flexibel auf die Kräfte zurück gegriffen werden kann.
- ❖ Besonderer Schwerpunkt bleiben trotz rückläufiger Tendenzen freilaufende Hunde am Strand.

An den fest installierten Zählstellen im Bereich der L 21 Bresewitz und L21 Dierhagen wurden für den Zeitraum von Mai bis einschließlich September folgende Daten erfasst.

Jahr / Monat		Fahrzeuge		
		Bresewitz	Dierhagen	
<b>2005</b>		<b>7.695</b>	<b>8.859</b>	
2004		7.471	8.579	
<b>2003</b>	<b>Mai</b>	<b>7.258</b>	<b>8.363</b>	
2002		7.711	9.857	
<b>2005</b>		<b>8.228</b>	<b>8.880</b>	
2004		8.444	9.107	
<b>2003</b>	<b>Juni</b>	<b>9.141</b>	<b>10.693</b>	
2002		8.527	10.005	
<b>2005</b>		<b>11.519</b>	<b>12.029</b>	
2004		12.070	11.835	
<b>2003</b>	<b>Juli</b>	<b>11.751</b>	<b>12.488</b>	
2002		12.324	12.686	
<b>2005</b>		<b>11.244</b>	<b>12.272</b>	
2004		11.975	12.870	
<b>2003</b>	<b>August</b>	<b>13.201</b>	<b>13.984</b>	
2002		11.725	12.795	
<b>2005</b>		<b>8.034</b>	<b>8.890</b>	
2004		7.909	8.911	
<b>2003</b>	<b>September</b>	<b>8.216</b>	<b>9.597</b>	
2002		8.135	9.057	
<b>2005</b>	<b>Mai – September</b>	<b>1.432058</b>	<b>1.561060</b>	<b>2.993118</b>
2004		1.445145	1.572344	3.017489
<b>2003</b>		<b>1.519220</b>	<b>1.688585</b>	<b>3.207805</b>
2002		1.484420	1.667338	3.151758

(DTW -Durchschnitt der Anzahl der Fahrzeuge pro Tag)

Der monatliche Vergleich der Verkehrsströme zeigt, dass auch in diesem Jahr in der Hauptsaison beim fließenden Verkehr, im Bereich der Zufahrten zum Fischland/ Darß/ Zingst (L21), eine weitere Verkehrsentlastung festzustellen ist. Zum gleichen Zeitraum des Jahres 2003 wurden insgesamt 214641 Kfz weniger gezählt.

## 2. Bericht des Saisonrates über die Saison 2005

---

### Arbeit des Saisonrates/der Saisongruppe

Ausgehend von den Vorkommnissen auf der Insel Rügen, den Abbrüchen an der Steilküste, wurde am 17. März ein Polizeihubschrauber eingesetzt, um die Außen - und Steilküste Darß/ Fischland abzufliegen und das Gefahrenpotential filmisch zu dokumentieren.

Darauf hin wurde das kurzfristig zur Verfügung gestellte Material der Steilküste Ahrenshoop und Wustrow zur Grundlage einer Beratung mit den Kurdirektoren, dem Ordnungsamt Darß/ Fischland, der Polizei, dem StAUN und der Wasserschutzpolizei, auf der festgelegt wurde, wo Warnschilder mit dem Hinweis auf akute Lebensgefahr für Urlauber und Bürger aufgestellt werden und das **Merkblätter, mit Hinweisen, zum Verhalten und zu den Gefahren an der Steilküste in den Kurverwaltungen für die Urlauber bereitzulegen sind.**

Ende April und Anfang Mai wurden in diesem Jahr schon traditionsgemäß die **gemeinsamen Begehungen** auf den 13 Zelt – und **Campingplätzen** in unserer Region durchgeführt.

An diesen Begehungen nahmen wieder Vertreter der Fachabteilungen des Landkreises, die Polizei, die Ordnungsämter, das Nationalparkamt, der StAUN, die Wasserschutzpolizei und die Feuerwehr teil. Von den Betreibern der Zelt – und Campingplätze wurden diese Begehungen als Unterstützung aber auch aus Sicht der Kontaktpflege begrüßt.

Auf diesen Begehungen war fast ausnahmslos, festzustellen das die Betreiber der Zelt –und Campingplätze bemüht sind den Ausstattungsgrad für ihre Urlauber stets zu verbessern und Campingplätze auf hohem Niveau anzubieten. So erweiterte zum Beispiel der Campingplatz Neuhaus und Campingplatz Dierhagen „An den Stranddünen“ mit der Übergabe jeweils eines neuen Sanitärgebäudes seine Angebotspalette um damit bessere Bedingungen für die Urlauber zu schaffen und Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zu erhöhen.

Auf dem Campingplatz in Bodstedt, waren die Bedingungen nicht dazu angetan bereits zu dem Zeitpunkt Urlauber aufzunehmen. Der Platz war was Ordnung und Sauberkeit aber auch was den Zustand der Sanitäranlagen betraf in keinem guten Zustand. Auf dem Zeltplatz der Leipziger Verkehrsbetriebe standen wie im letzten Jahr Brandschutzfragen, die Beleuchtung des Zeltplatzes und das der Platz über Jahre nur mit einer Ausnahmeregelung bewirtschaftet wird, im Mittelpunkt. Die Mängel wurden vor Ort besprochen und Hinweise zur Beseitigung gegeben. Es wurden aber auch Festlegungen für Nachkontrollen durch die Fachabteilungen des Landkreises getroffen.

In diesem Jahr wurde ein **Informationsblatt** in Anlehnung an die Sicherheitskonzeption über die Erreichbarkeit der einzelnen Behörden zu den Pfingstfeiertagen und zum Herrentag erarbeitet und den Kurdirektoren der Ostseebäder übergeben.

Regelmäßig traf sich die **Saisongruppe** zu gemeinsamen Beratungen. Wir freuen uns, dass seit dieser Saison auch wieder die Stadt Ribnitz – Damgarten mit einem Vertreter des Ordnungsamtes an diesen Beratungen teil nimmt und würden es begrüßen wenn die Mitarbeit auf den Saisonbeirat erweitert wird.

Polizei zum Anfassen gab es am 23. Juni in der Stadt Barth und am 11. August im Ostseebad Wustrow im Rahmen einer **Präventionsveranstaltung**, die der Saisonrat gemeinsam mit dem Polizeirevier Barth unter dem Motto „Die Ostseeküste Nordvorpommern – ein sicherer Ort für Erholung und Freizeit“ durchführte. An diesem Tag konnten sich die Besucher so zum Beispiel im Ostseebad Wustrow mit der Technik, der Polizei, der Wasserschutzpolizei, der Bundespolizei, der DGzRS sowie der DLRG vertraut machen oder das eigene Fahrrad codieren lassen. Die Veranstaltung wurde trotz des schlechten Wetters durch die gute Unterstützung aller beteiligten zu einem vollen Erfolg. Die Resonanz bei den Urlaubern war groß und fand mit dem Auftritt der Polizeipuppenbühne seinen Höhepunkt.

### Gemeinsame Kontrollen

Auf Grund der **wenigen Vorkommnisse**, des Rückgangs der Delikte wurden in diesem Jahr andere Formen der Kontrollen gewählt, so haben nach Bedarf die Polizei und das Ordnungsamt Kontrollen durchgeführt. Es gab nur eine gemeinsame Kontrolle. Diese gemeinsame Kontrolle fand in den Abendstunden, an einem Augustwochenende statt, die durch das Filmteam des RTL (Spiegel TV) begleitet wurde. Die Kontrollgruppe fuhr im Bereich Prerow bis Ahrenshoop einschließlich Weststrand die Parkplätze ab und war damit befasst die betroffenen Gäste und einheimischen Bürger über die vorhandene Rechtslage freundlich aber bestimmt zu informieren. Die kühle Witterung an diesem Abend trug dazu bei, dass nur vereinzelt Urlauber angetroffen wurden und damit auch nur geringfügige Vergehen zu verzeichnen waren. Es kann eingeschätzt werden, dass die Anzahl der Feststellung von Verstößen wie das Parken und Nächtigen auf dafür nicht ausgewiesene Parkplätze zur einmaligen Übernachtung und damit zur Herstellung der Fahrtüchtigkeit durch die regelmäßigen Kontrollen der Politessen in Grenzen gehalten werden. Diese Kontrollen müssen regelmäßig weiter durchgeführt werden, damit kein Aufweichen der gesetzlichen Regelungen auf den vorhandenen Einmalübernachtungsparkplätzen zugelassen werden.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit war ein Bestandteil der Arbeit des Saisonrates. Die Ostsee – Zeitung berichtete in verschiedenen Beiträgen über die aktuellen regionalen Probleme die sich in erster Linie auf die Fragen von Sicherheit und Ordnung konzentrierten. Ein wesentlicher Teil der Berichterstattung befasste sich mit der aktuellen Verkehrslage, den Großveranstaltungen, der Verhinderung von Straftaten (KFZ – Delikte, Fahrraddiebstahle).

Am 30. März 2005 beging der Saisonrat im Hotel „Blinkfuer“ des Ostseebades Dierhagen sein 10. jähriges Bestehen. Der Innenminister des Landes Mecklenburg – Vorpommern sprach Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Die Arbeit

des Saisonrates könne als Beispiel für andere Tourismusregionen des Landes dienen. Zugleich forderte er dazu auf, die Erfahrungen und die Möglichkeiten des Saisonrates über die Tourismusbezogenen Themen hinaus auch für andere kriminalpräventive Schwerpunkte zu nutzen. Der Saisonrat könne dann sogar die Rolle eines regionalen Präventionsrates übernehmen. Der Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung würde derartige Bemühungen durchaus unterstützen.

Im Juni nahmen Vertreter des Saisonrates auf Einladung des Herrn Schlender, Leiter der Geschäftsstelle, des Landesrates für Kriminalitätsvorbeugung, am **3. Landespräventionstag** in Ludwigslust teil, dieser beschäftigte sich mit der Prävention im ländlichen Raum. Es wurde dargelegt, dass die Präventionsarbeit keine so nebenbei abgehandelte Sache sein darf und sie zur Chefsache erklärt werden muss. In Zusammenarbeit mit dem Nationalparkamt war der Saisonrat mit einer dokumentarischen Ausstellung zur Arbeit des Saisonrates und des Nationalparks vertreten. Die Arbeit des Saisonrates des Landkreises Nordvorpommern wurde auf dem Präventionstag als positives Beispiel gewertet.

### **3. Verhinderung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten - Bericht der Polizei**

---

#### **Einsatz polizeilicher Bäderdienst**

Die im Bäderdienst vom **09. Mai bis 11. September 2005** eingesetzten Polizeibeamten der Bereitschaftspolizei Mecklenburg – Vorpommern, der Polizeidirektion Stralsund und der Polizeiinspektion Grimmen haben auch in der diesjährigen Sommersaison mit ihrer hohen Einsatzbereitschaft dazu beigetragen, dass im Schutzbereich der PI Grimmen keine nennenswerten Vorkommnisse zu verzeichnen waren. Dies stellt eine wesentliche Unterstützung des Wirtschaftsfaktors Tourismus dar.

In diesem Jahr war auch bedingt durch die Witterungslage eher eine Stagnation der Besucher – und Gästezahlen zu verzeichnen. Die Frequentierung der Urlaubsregion Fischland/ Darß / Zingst durch die Urlauber und Touristen ist jedoch weiterhin als hochgradig zu bezeichnen. Insbesondere die Zelt- und Campingplätze waren saisondurchgängig gut ausgelastet.

Die Einrichtung einer zentralen Bäderdienststelle der Polizei im Zentrum der Tourismusregion, Polizeistation Prerow bewährte sich auch in diesem Jahr. Anwohner und Urlauber suchten zahlreich die Dienststelle auf, um Anzeigen zu erstatten, aber auch um anderweitige Probleme vorzutragen.

Abweichend vom Vorjahr war die Polizeistation Prerow nur temporär besetzt. Gewährleistet war die tägliche Besetzung von 08.00 bis 17.00 Uhr zum Zweck der Anzeigenaufnahme anderweitiger Anliegen.

Entgegen dem Vorjahr wurde auch in personeller Hinsicht der Zeitraum des Bäderdienstes in Vor-, Nach- und Hauptsaison gesplittet. Hauptsaison waren, die Monate Juli und August 2005, Ferienzeit aller Bundesländer. Innerhalb der Hauptsaison kamen wiederum 21 PVB zum Einsatz.

Zusätzlich zum Einsatz der Bäderdienstkräfte wurde ständig durch den Regeldienst des Polizeireviers Barth eine Funkstreifenwagenbesatzung im Bereich Fischland/ Darß/ Zingst eingesetzt. Hier galt es die allgemeine operative polizeiliche Lage aufzunehmen und abzuwickeln. Ziel war die Bäderdienstkräfte für die bäderdienstspezifischen Aufgaben freizuhalten. Die Bäderdienstbeamten wurden vorwiegend zur präventiven Bestreifung touristischer Schwerpunkte eingesetzt. Im Rahmen vorgegebener Streifenaufträge erfolgte der Einsatz nach dem Prinzip Fahren – Halten – Gehen. Durch diese Maßnahme wurde die Präsenz der Polizei in den Ostseebädern weiter erhöht, was auch Anerkennung kommunaler Verantwortungsträger fand.

Wie bereits in den zurückliegenden Jahren wurde die Saison mit kommunalen Verantwortungsträgern, Betreibern von Zelt- und Campingplätzen und dem Saisonrat vorbereitet und durchgeführt.

Die Anzahl der Veranstaltungen (Seebrückenfeste, Tonnenabschlagen u.a.m.) ist weiterhin steigend, so dass auch eine Vielzahl parallel stattfindender Events zu verzeichnen war.

Auf Grund sehr deutlicher polizeilicher Präsenz in den Tourismuszentren ist es abermals gelungen, einen spürbaren Rückgang bezogen auf die Kriminalität herbeizuführen (Anzahl Straftaten 2004: 597 und 2005: 397). Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist als stagnierend zu bezeichnen. Erstmals wurde den Bäderdienstbeamten ein LAVEG – Gerät zugeordnet. Der sporadische Einsatz, insgesamt wurden 42 Verkehrskontrollen durch die Bäderdienstbeamten durchgeführt, wirkte sich positiv aus, so dass eine Disziplinierung der Verkehrsteilnehmer zu verzeichnen war.

Das Bäderdienst 2005 der PI Grimmen hat sich in Gänze bewährt.

Für das Jahr 2006 gilt es sehr zeitnah innovative Lösungen herbeizuführen, so dass für die Zeit der Fußballweltmeisterschaft, personelle Defizite zu kompensieren sind.



## 4. Gewährleistung einer hohen Sicherheit an und auf Gewässern, an Badestellen und Häfen

### Wasserschutzpolizei

Die Beamten Wasserschutzpolizei führten in ihrem Zuständigkeitsbereich bis zum Saisonende zahlreiche Kontrollen durch.

#### Die Schwerpunkte lagen insbesondere im:

Fischereirecht  
Natur- und Umweltschutz  
Sportbootverkehr  
Befahrensregelung im Nationalpark  
Berufsschiffahrt  
Nationalparkverordnung

Dazu wurden 216 Ordnungswidrigkeitsanzeigen gefertigt und es wurden 336 Verwarnungen mit Verwarngeld ausgesprochen.

178 Strafanzeigen wurden aufgenommen.

Die Aufklärungsquote mit 87 % per 30.09.2005, ist ein gutes Ergebnis und trägt zur Hebung des Sicherheitsgefühls bei den Urlaubern und Anwohnern bei.

Schwerpunkte bei den Straftaten waren:

- Diebstahl, Sachbeschädigungen
- Fischwilderei
- Gewässerverunreinigung

Allein 75 Strafanzeigen gem. § 293 STGB (Fischwilderei) wurden gefertigt, davon 29 im Bereich der WSP – Station Barth.

In diesem Jahr wurden im Zuständigkeitsbereich 50 Sportbootunfälle aufgenommen.

Hauptursachen bei Sportbootunfällen waren:

- Nichtbeachtung der Grundregeln
- Nichtbeachtung der Witterungsverhältnisse
- Unzureichende Revierkenntnisse
- Technische Mängel

Es wurden im Zuständigkeitsbereich 2 Badeunfälle mit 2 Verletzten registriert, davon einer der WSP- Station Barth.

Weiterhin ereigneten sich 2 Unfälle mit 2 Toten, einer davon im Hafen Barth.

Des weiteren wurden in der Sport- und Berufsschiffahrt 124 Alkoholkontrollen durchgeführt.

Es wurden 10 mal Strafanzeigen wegen Trunkenheit im Verkehr gefertigt, davon 2 mal im Bereich der Fahrgastschiffahrt im Zuständigkeitsbereich Zingst.

Seit dem 15. August 2005 wurde in der Fahrgastschiffahrt die 0,0 Promille Grenze gesetzlich geregelt.

So wurde im Zuständigkeitsbereich Der WSP- Station Barth eine Segelregatta verschoben, da mehrere Regattateilnehmer und Führer des Ziel- und Startbootes alkoholisiert waren.

Im Jahr 2005 wurden im Zuständigkeitsbereich der WSPI Stralsund 12 Präventionsveranstaltungen durchgeführt, in denen ca. 450 Codierungen an Außenbordmotoren und maritimen Geräten durch die Beamten vorgenommen wurden.

Die Codierung ist eine Aktion der Pantaenius – Versicherung und der Wasserschutzpolizei Mecklenburg – Vorpommern.

In der kommenden Saison 2006 wird die Kontrolltätigkeit der WSPI Stralsund sich auf folgende Scherpunkte konzentrieren:

Befahrensregelung Nationalpark

Sport- und Berufsschiffahrt – Intensivierung der Alkoholkontrollen

Nationalparkverordnung

Geschwindigkeitskontrollen auf dem Wasser

Präventionsveranstaltungen – Codierung Von Außenbordmotoren und maritimen Zubehör

### Deutsche - Lebens - Rettungs - Gesellschaft

In der Saison 2005 kamen im Bereich Fischland-Darß-Zingst 294 Rettungsschwimmer zum Einsatz. Eine 100 prozentige Absicherung der bewachten Strände in der Hauptsaison wurde gewährleistet.

Die Wach- und Lebensbedingungen für die Rettungsschwimmer waren auch in der Saison 2005 auf dem Fischland Darß sehr gut. Mit Ferienbeginn waren die Wachen laut Anforderung der Kurverwaltungen besetzt.

In 4 von 5 Ostseebädern auf dem Darß werden die Badgäste mit dem seit 2003 weltweit gültigen einheitlichen Warnzeichen vor den Gefahren am und im Wasser gewarnt. Empfehlenswert wäre ein einheitliches Warnsystem in **allen** Ostseebädern. Das Flaggensystem nimmt an Bekanntheitsgrad zu, die Kinder wachsen bereits mit diesen Warnzeichen auf.

Von der International Life Saving Federation of Europe (ILSE) wird ein europäisches Konzept für die Gefahrenanalyse von Gewässern, Stränden und Badegebieten erarbeitet. Das Risk Assessment ermöglicht eine Klassifizierung nach Gefahrenlagen und gibt den Betreibern wichtige Hinweise für die Absicherung. Ab 2006 soll das System in Zusammenarbeit mit der Blue Flag europaweit umgesetzt werden. Durch die jahrelange Zusammenarbeit mit dem DLRG Landesverband und den kontinuierlichen Auf- und Ausbau des Wasserrettungsdienstes in den letzten Jahren, werden hier keine Schwierigkeiten gesehen. Die DLRG hat Risk Assessoren international ausbilden lassen, diese stehen für eine Analyse den Vertragspartnern zur Verfügung.

Im Ostseebad Zingst konnte im August einem Badegast durch sofortige manuelle Herz Lungen Wiederbelebung das Leben gerettet werden. Die Rettungsschwimmer hielten sich zum Dienstsport bereits vor 9.00 Uhr am strand auf. So konnte praktisch in Sekunden schnelle Hilfe geleistet werden.

**„Einsatzübersicht 2005“**

	Erste Hilfe	EH in schweren Fällen	Sachwert-hilfe	Wasser-Hilfe	vor Tod gerettet	Tödli. Unfälle	Kinder-suche	Eltern-Suche	Wach-Stunden
Ahrens-hoop	22	2	12	7	0	0	0	1	3.990
Dier-hagen	231	7	9	13	3	0	69	6	7.772
Prerow	243	15	105	3	0	0	13	19	12.808
Wustrow	35	1	18	7	0	1	5	5	4.904
Zingst	295	22	27	9	0	0	224	4	14.063
<b>Gesamt</b>	<b>826</b>	<b>47</b>	<b>171</b>	<b>39</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>111</b>	<b>35</b>	<b>43.537</b>

**„Einsatzzahlen Wachdienst Küste“**

Stand: Oktober 05

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Erste Hilfe bei leichten Verletzungen</b>	592	1.255	1.599	1.650	1.110	826
<b>Erste Hilfe bei schweren Verletzungen</b>	26	41	32	51	42	47
<b>Bergung von Sachwerten</b>	71	138	142	177	136	171
<b>Kinder-/Elternsuchen</b>	106	133	179	273	183	146
<b>Bergung Personen ohne direkte Lebensgefahr</b>	32	60	95	37	43	39
<b>Rettung von Menschen aus Lebensgefahr</b>	8	13	12	15	3	13
<b>Tödliche Unfälle</b>	0	5	3	1	1	0
<b>Geleistete Wachstunden</b>	<b>25.567</b>	<b>36.908</b>	<b>42.360</b>	<b>44.325</b>	<b>49.895</b>	<b>43.537</b>

Vergleich zu den Vorjahren

## 5. Schutz der Umwelt und Natur

### Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

Auf einer Festveranstaltung im September konnte der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft auf eine **15 Jahre erfolgreiche Arbeit** zurück blicken.

Von Mai bis Oktober 2005 waren an 183 Einsatztagen täglich bis zu 12 Mitarbeiter der Mitarbeiter der Nationalparkwacht im Schutzgebiet tätig. Insbesondere an Feiertagen, Wochenenden und in den

Abend – bzw. Morgenstunden erfolgten zusätzliche Kontrollen. An allen zusätzlichen Kontrollen, koordiniert durch den Saisonrat, waren Mitarbeiter des Nationalparkamtes beteiligt. Das Nationalparkamt nahm an der gemeinsamen Kontrolle des Campingplatzes im Zuständigkeitsbereich teil.

<b>Belehrungen / Ahndungen</b>	<b>( Rückgang zu 2003 und 2004 )</b>		
<b>Registrierte Verstöße</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Hunde frei laufen lassen	1	0	3
Zelten oder nächtigen außerhalb fester Gebäude	288	257	136
Feuer entzünden	19	21	6
Befahren des Schutzgebietes mit Motorfahrzeugen bzw. Abstellen außerhalb beschilderter Parkplätze	129	135	118
Reiten und Fahren mit bespannten Fahrzeugen Außerhalb der ausgewiesenen Wege	1	0	0
Störung von Lebensstätten	14	19	7
Angeln	2	4	0
Sonstiges	3	7	16
<b>Gesamt :</b>	<b>457</b>	<b>443</b>	<b>286</b>

Im Zuständigkeitsbereich des Nationalparkamtes kam es zu Zerstörungen von Besuchereinrichtungen, insbesondere Wegweisern des Rad – und Wanderwegnetzes. Trotz nächtlicher Geschwindigkeitsbegrenzung in Waldgebieten an der Landesstraße zwischen Meiningenbrücke und Ahrenshoop ist kein spürbarer Rückgang der Wildunfälle zu verzeichnen.

2003 = 11 Wildunfälle

2004 = 15 Wildunfälle

2005 = 13 Wildunfälle (Stand 31.10.2005, die im Zuständigkeitsbereich des Nationalparkamtes registriert wurden)

im Aufgabenbereich der Nationalparkwacht wurden 4 Mitarbeiter zusätzlich mit Saisonbeginn im Aufsicht – und Betreuungsdienst eingesetzt. Ein zusätzlicher Waldbrandkontrolldienst war in diesem Jahr bedingt durch die meteorologischen Verhältnisse **nicht** erforderlich (wie im Vorjahr). Damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben wurden durch die Nationalparkwacht wahrgenommen.

Eine hohe Anzahl von festgestellten Verstößen gegen die Verordnung über das Befahren der Küstengewässer im Nationalpark ging von Bootsführern bzw. Wassersportlern aus. Einen **besonderen Schwerpunkt** stellte dabei wiederum die Trendsportart Kite – Surfen dar. Es kam zu einer Vielzahl von Störungen der Ruhezeiten in Flachwasserbereichen durch Surfer sowie zu Geschwindigkeitsübertretungen von Motorbooten.

Die ständige Einflussnahme auf Fehlverhaltensweisen durch die Nationalparkwacht trug dazu bei, dass die bisherige Tendenz jährlich steigender Verstöße wie im Vorjahr aufgehalten werden konnte und damit ein starker Rückgang zu verzeichnen ist.

## Küstenschutz

Die Unterhaltungsarbeiten an Deichen und Dünen erfolgten im wesentlichen wie in den Vorjahren ohne nennenswerte Probleme. Bei der Deichmähd muss noch an einigen Abschnitten, entgegen dem sonstigen Bedarf, eine 3. Mahd erfolgen. Dies betrifft insbesondere für die Bereiche

der Seedeiche Zingst – Prerow und Michaelsdorf zu.

Wie auch schon in den Vorjahren wirkte sich die Vielzahl von Bänken, Papierkörben sowie teilweise ungenehmigten Werbe- und Hinweisschildern erschwerend bei der Deichunterhaltung aus. Beschädigungen durch Besucher an der Dünenabzäunung u. ä. haben den Umfang der Vorjahre. Hier wurden Einzäunungspfähle ausgegraben und bei Lagerfeuern verbrannt. Dabei lagen hier die Schwerpunkte im Bereich zwischen Zingst und Prerow sowie im Bereich Dierhagen und Vordarß.

### Als größere Küstenschutzmaßnahmen wurden durchgeführt:

- Bühnenausbau Vordarß vom September 2004 bis November 2005 mit Winter- und Sommerunterbrechung
- Bühnenausbau Zingst/West - Prerow mit Bauanlauf September und voraussichtlichem Bauende Februar 2006
- Im November Beginn der Strandaufspülung Ahrenshoop / Vordarß (vom Wellenbrecher bis Grüner Weg / Vordarß)

In der Saison erfolgten insgesamt 28 Kontrollen, wobei neben der wöchentlichen Kontrolle zusätzlich Ostersonnabend, eine Reitveranstaltung kontrolliert wurde. Außerdem nahmen Vertreter des StAUN an gemeinsamen Kontrollen des Saisonrates teil.

Insgesamt wurden 4 Ordnungswidrigkeiten festgestellt und an die Bußgeldstelle zur Ahndung weitergeleitet. Es handelte sich im wesentlichen um ungenehmigtes Parken auf dem unbefestigten Deichschutzstreifen und um ungenehmigtes Befahren der Deiche. Damit war gegenüber dem Vorjahr **ein deutlicher Rückgang** der registrierten Ordnungswidrigkeiten zu verzeichnen. Es wird eingeschätzt, dass die

Vielzahl von Maßnahmen, die das ungenehmigte Befahren von Sturmflutschutzanlagen verhindern sollen, Wirkung zeigt. Schwerwiegender als in den Vorjahren sind die Schäden durch die wilden Dünenzugänge. Zunehmend problematisch für den Sturmflutschutz in Dierhagen gestalten sich auch die Benutzungen der Düne durch Anlieger, deren Grundstücke durch die natürliche Dünenrückverlagerung zum Teil unter der Düne gelegen sind. Auch in diesem Jahr sind mehr Trampelpfade auf den Deichen festzustellen. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um „Abkürzungen“ der vorgegebenen Wege, Schwerpunkte sind die Bereiche zwischen den Ortslagen Zingst – Prerow, am Parkplatz Vordarß und in Dierhagen – Ost. Hier nutzen ca. 80 % aller Deichanlieger rückwärtige Grundstücksausgänge, um über die unbefestigte Böschung auf die Wege auf der Deichkrone zu gelangen.

Mit allen 6 Ostseegemeinden im LK NVP wurden im Jahr 2003 öffentlich – rechtliche Verträge zur Nutzung des Strandes und der Düne abgeschlossen. Aus Sicht des Amtes ist diese Art der Regelung durchweg positiv einzuschätzen, nicht zuletzt wegen des verringerten Verwaltungsaufwandes. Die in den Verträgen festgeschriebenen Bedingungen des Sturmflutschutzes wurden bei der Strandnutzung durch die Gemeinden bis auf wenige Ausnahmen eingehalten.

Schwierigkeiten traten allgemein dort auf, wo die Benutzungen über den vereinbarten Umfang hinausgehen, d.h. wo Deiche mit betroffen sind oder die Strände nicht nur zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben befahren werden, sondern z.B. zur Imbissversorgung durch Private.

Vereinzelte erfolgt die Beantragung der Ausnahmegenehmigung durch die Gemeinden recht großzügig. Zukünftig wird zu prüfen sein, ob wirklich der gesamte Fuhrpark einer Gemeinde einer Ausnahmegenehmigung bedarf oder ob für die zunehmende Zahl privater Kfz, für die Ausnahmen beantragt werden, dieses tatsächlich erforderlich ist.

Ausdrücklich ausgenommen von den vertraglichen Regelungen wurden Benutzungen der Deiche einschließlich der Errichtung baulicher Anlagen im Bereich von Deichen.

Zwar wurden für Baumaßnahmen die erforderlichen Genehmigungen durch die Gemeinden beantragt und nach Abstimmung auch genehmigt, musste aktuell in 2 Fällen festgestellt werden, dass ohne Benachrichtigung des StAUN eigenmächtig gravierend von der Planung abgewichen wurde.

Obwohl durch die Verträge eine Vielzahl von wasserrechtlichen Genehmigungstatbeständen bereits geregelt sind, wurden zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur 28 wasserrechtliche Genehmigungen erteilt,

so z.B. zur Errichtung zusätzlicher Deichübergänge,  
zur Errichtung von Steganlagen sowie zur Neugestaltung des  
Hauptaufganges am Plateau Dierhagen

12 Zulassungen wurden für Baumaßnahmen im Küstenschutzgebiet erteilt.

19 Genehmigungen zum Befahren von Strandzugängen und Deichüberwegen wurden den Gemeinden und Gewerbetreibenden erteilt.

Ziel war dabei, die Zahl der Kraftfahrzeuge auf ein unabdingbar notwendiges Minimum zu reduzieren um sowohl Schäden an den Anlagen als auch Störungen der Urlauber zu vermindern.

Erstmals war in diesem Jahr die Zahl der Antragstellungen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Genehmigt wurden auch Film – und Fotoproduktionen mit Schwerpunkt im Bereich des Steilufers Ahrenshoop sowie Surf- und Reitveranstaltungen in Wustrow, Born, Prerow und Zingst.

Kritisch bleibt anzumerken, dass bereits Ende 2004 von einigen Gemeinden die saisonale Einrichtung von Reiterstränden beantragt wurde. Diese Anträge konnten aber aufgrund der bis heute nicht von den Reiterhöfen nachgereichten Unterlagen nicht bearbeitet werden.

## **6. Bericht der Sicherheitsdienste**

**Sicherheitsdienst  
SSMV**

Der Einsatz der Mitarbeiter erfolgte im Gebiet Dierhagen bis Born.

Im Bereich der Kurverwaltung Dierhagen war täglich eine Wachkraft bis zu 5 Stunden in der Nacht im Einsatz.

Am Tage erfolgte kein Einsatz von Wachpersonal.

Im Bereich der Kurverwaltung Wustrow war täglich im Verbund mit der Kurverwaltung Ahrenshoop ein Strandläufer am Tag je nach Wetterlage 6 Stunden und länger im Einsatz und in der Nacht wurde täglich der Strandbereich der Kurverwaltungen kontrolliert.

An den Wochenenden Freitag bis Sonntag war zusätzlich eine Wachkraft für die Kurverwaltungen Wustrow, Ahrenshoop und Born am Strand in der Nacht im Einsatz.

### **Folgende Einsatzschwerpunkte und Feststellungen ergaben sich in den Monaten Juli – September:**

	2005	2004	2003
Verstoß gegen:			
- Hundeverordnung	1.428	1.925	1.013
- Parkordnung	1.801	2.396	1.548
- Zelte	215	275	194
- Sachbeschädigung	8	9	9
- Verunreinigung am Strand	65	65	14
- Feuer	135	201	93

Durch die kontinuierlichen Kontrollen ist bei den Verstößen gegen die **Hundeverordnung und Parkordnung ein Rückgang** zu verzeichnen

**Sicherheitsagentur  
Zingst – Darß - Fischland**

Wie auch in der letzten Saison waren bis zu 70 Mitarbeiter in den verschiedenen Gebieten von Born bis Zingst und der südlichen Boddenküste eingesetzt.

So waren das die Bereiche:

- Parkraumbewirtschaftung
- Erlösabführung
- Briefdienst / Kurierdienst
- Revierstreifendienst
- Separatwachdienste auf Campingplätzen, Hotels, Kliniken u.a.
- Strandwart / Strandstreife
- Ordnungsdienste bei Veranstaltungen
- Schwerpunkte der Dienstleistungen

**Feststellungen von Verstößen** durch Strandwarte und Strandstreife insgesamt:  
10.280 / 2005

	2005	2004	2003
- Hundeverordnung	1.874	1.963	1.013
- Brückenordnungen	623	2.478	217
- Strandordnungen	231	2.179	1.168
- Unsauberkeit am Strand	954	1.483	79
- Betreten Deich/ Düne	622	1.084	85
- Lagerfeuer	62	54	45
- Zelten am Strand	104	37	234
- Verweisung Strandkorb	3.714	-	-
- Verstöße allg. Art	1.597	1.483	-
- Fahrradfahren/ Seebrücke	499	-	-

Durch die regelmäßigen Kontrollen, zum Beispiel bei **Verstößen gegen die Brückenordnung, ist ein Rückgang** zu verzeichnen, das Fahrradfahren auf der Seebrücke und das Verweisen aus dem Strandkorb sich zu einem neuen Schwerpunkt entwickelt hat.

Wie aus den Arbeitsergebnissen ersichtlich wurden die eingeleiteten Maßnahmen zur Zurückdrängung der Sachbeschädigungen in den Strandbereichen Prerow und Zingst fortgesetzt.

Nach 21.00 Uhr wurden Personen aus den Strandkörben verwiesen, wenn diese keinen Mietsvertrag vorweisen konnten.

Die Anzahl der insgesamt 3.714 erscheint hoch, es kann aber davon ausgegangen werden, dass das Ziel erreicht worden ist, denn in Prerow und in Zingst gab es deutlich weniger Sachbeschädigungen an Strandkörben und Körperverletzungen in den kontrollierten Strandbereichen.

Durch die Mitarbeiter der Sicherheitsagentur und in Zusammenarbeit mit der Polizei und anderen Kräften wurden alle Großveranstaltungen ohne besondere Vorkommnisse abgesichert.



Bei Großveranstaltungen waren bis zu 30 Mitarbeiter im Einsatz, durch den Einsatz der Hundestaffel wurde eine hohe Sicherheit und Ordnung erreicht.

Die Zusammenarbeit mit der Polizei wird von Seiten der Sicherheitsagentur als sehr gut eingeschätzt. Ebenfalls gab es zu den Mitarbeitern der Ordnungsämter von Zingst und Darß/Fischland eine ständige Verbindung und eine sehr gute Zusammenarbeit.

Durch Beratungen in der Saisongruppe war es möglich, dass die 70 Mitarbeiter der Sicherheitsagentur konkret in die Lage eingewiesen werden konnten und somit in alle wichtigen Bereiche wirken konnten.

Es kann aus Sicht der Sicherheitsagentur eingeschätzt werden, dass auch in dieser Saison eine reibungslose Tätigkeit gewährleistet war.

## Arbeitsaufgaben des Saisonrates für das Jahr 2006

Für das bevorstehende Jahr 2006 gilt es den hohen Sicherheitsstandard zu halten und dem Erholungssuchenden und anderen Gästen das Gefühl einer hohen Sicherheit und Ordnung zu vermitteln. Die zahlreich geplanten Veranstaltungen im Jahr der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland werden in dieser Region wiederum hohe Anforderungen an die für die Sicherheit und Ordnung Verantwortlichen stellen.

1. Um eine kontinuierliche Weiterführung der Arbeit des Saisonrates zu gewährleisten ist die Sicherstellung der hauptamtlichen Tätigkeit des Koordinators eine wichtige Aufgabe, denn die derzeitige Maßnahme läuft Ende Mai 2006 aus.
2. Der Fahrradtourismus nimmt stetig zu und stellt damit ein Schwerpunkt was die Belastung aller öffentlichen Verkehrsflächen aber auch Fahrraddiebstähle betrifft. Deshalb sind Aktivitäten mit mehr Aufklärung rund um das Rad, in Zusammenarbeit mit dem Landes Präventionsrat, den Versicherungen, dem ADFC, z. B. Gespräche mit den Urlaubern über das Sicherheitsverhalten, Kodierung von Rädern, Erstellen eines Fahrradpasses zu entwickeln.
3. Vorbereitung und Durchführung der Begehungen auf den Zelt – und Campingplätzen im April/ Mai 2006 unter Berücksichtigung der territorialen Erweiterung der Ämter Ribnitz und Barth. Am Jahresende wird eine Gesprächsrunde mit den Zeltplatzbetreibern im Beisein eines kompetenten Vertreters des Landkreises durchführt.
4. Durchführung von Präventionsveranstaltungen im Ostseeheilbad Zingst und in der Stadt Ribnitz – Damgarten unter dem Motto „ Die Ostseeküste Nordvorpommern ein sicherer Ort für Erholung und Freizeit“
5. Maßnahmen zur Lenkung und Leitung des ruhenden Verkehrs – Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen in Spitzenzeiten.
6. Teilnahme an Fachtagungen zur Prävention, zum Austausch von Erfahrungen und weiterer Verbesserung der eigenen Arbeit.
7. In Auswertung der Saison 2006 sind Gespräche mit den Bürgermeistern und Kurdirektoren der Ostseebäder sowie der Städte Barth und Ribnitz - Damgarten zu führen.
8. Im Rhythmus von 14 Tage werden in der Hauptsaison die Beratungen der Saisongruppe durchgeführt (Juni bis September)
9. Durchführung gemeinsamer Kontrollen des Saisonrates entsprechend dem Bedarf in der Saison
10. Saisonauswertung 2006 (29. November 2006).